

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2009)
Heft: (1): Watt d'Or 2009

Artikel: Mit einem Lächeln den Berg hinauf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit einem Lächeln den Berg hinauf

Die Biketec AG hat mit ihrem energieeffizienten Elektrofahrrad Flyer den Marktdurchbruch geschafft. Nun erschliesst die Firma neue Wege in Tourismusgebieten: Ein raffiniertes Verleihsystem ist mit lokalen Angeboten vernetzt und ermöglicht auch unsportlichen Reisenden wahre Höhenflüge.

Die Biketec AG in Kirchberg (BE), Herstellerfirma der Elektrofahrrad-Pioniermarke Flyer, platzt aus allen Nähten. Sogar in der Montagehalle stehen reihenweise Kartons herum, nagelneue Flyer stehen darin bereit für die Auslieferung an Kunden und Händler. Weiter hinten hängen halbfertige Elektrofahrräder am Montageband, wo Monteure die letzten Schrauben anziehen oder Motoren und Batterien verkabeln. «Alles Handmontage», unterstreicht Geschäftsführer Kurt Schär. In der Hochsaison im Frühling musste er Sechstage-Woche und Zweischichtbetrieb einführen. Innerhalb von sechs Monaten stieg die Belegschaft von 29 auf 60 Personen. Rund

80 Angestellte sollen es im Sommer nächsten Jahres sein, wenn die Biketec ihren Firmensitz nach Huttwil verlegt, wo sie derzeit eine eigene Fabrik baut – im Minergie-Standard, mit Regenwassergewinnung und Solarstromanlage notabene.

Bewegte Geschichte

Das Geschäft mit den leisen und schnittigen Elektrovelos boomt. «2004 produzierten wir noch 1400 Flyer. 2007 waren es schon 8000 und 2008 werden es mehr als 15000 sein», sagt Schär. Diese Leistung ist umso beachtlicher, als die Vorgängerfirma BKTech Ende 2001 finanziell am Boden lag und in die Nachlassstundung ging. In letzter Minute kaufte Schär mit einem weiteren ehemaligen Mitarbeiter der Firma den Nachlass und die beiden führten die Geschäfte unter dem neuen Namen Biketec AG weiter. «Die Flyer galten damals als zu schwer, zu teuer, zu kompliziert, zu hässlich, mit zu vielen Kinderkrankheiten behaftet und zu geringer Reichweite ausgestattet», fasst Schär die Ausgangslage zusammen. «Mit diesen Vorurteilen mussten wir aufräumen. Das Ziel war ein kundenorientiertes Produkt mit einfachster Bedienung», erläutert Schär die neue Firmenphilosophie.

Der Weg war frei für die Lancierung der Flyer C-Serie im Jahr 2003. Die Fahrräder verfügten nun über eine Lithium-Ionen-Batterie und zuverlässige Technik. Auch im Design hoben sie sich von ihren Vorgängermodellen ab. Dank der Flyer C-Serie erreichte der Flyer in der Schweiz einen Marktanteil von rund 70 Prozent. Weitere Serien folgten.

Einstieg in den sanften Tourismus

Mit dem Erfolg der Flyer begann die Biketec AG im 2004, Angebote mit Flyern in Tourismusgebieten aufzubauen. Das Elektrovelo wurde in verschiedenen touristischen Regionen in Verleihstationen eingesetzt, kombiniert mit einem dichten Netz von Akkuwechselstationen, wie früher die Pferdewechselstationen für Postkutschen. «Der Gast kommt an, bestellt einen Kaffee und einen Wechsel-Akku und fährt dann gemütlich weiter», erläutert Schär. Das System ist mit lokalen Partnern wie Bahn oder Bergrestaurant vernetzt; damit profitieren Anbieter in der ganzen Region vom sanften Tourismus.

Im Sommer 2008 wurde das Netz umfassend ausgebaut, so dass es nun möglich ist, mit den Miet-Flyern die ganze Schweiz von Poschiavo bis an die französische Grenze im Jura zu durchqueren. Reisende können die einzelnen Angebote somit vernetzt nutzen. «Den Touristen erschliessen sich neue Wege, die sie vorher nie besucht hätten. Frühstücken auf dem Berninapass, Mittagessen auf dem Albulapass und am Nachmittag Baden in Scuol. Und nie geht den Reisenden der Saft aus, da sie die Akkus bei Bedarf einfach auswechseln können», sagt Schär. Und dennoch sind sie sparsam unterwegs: «Ein Flyer verbraucht auf 100 Kilometer gleich viel Energie wie man für drei Minuten warm Duschen benötigt», betont Schär.

(klm)



Kurt Schär (Geschäftsführer Biketec AG)

INTERNET

Biketec AG:
www.flyer.ch/www.biketec.ch